

Siegfried, Die Treuwacht

Das Eisen fest in einer Hand, mein Schicksal in der andern.
Hsslich grinst ein fremder Mond in diese dunklen Kammern.

Es flstern tausend Zungen: Tod den Nibelungen!
Es flstern tausend Zungen: Tod den Nibelungen!

Fern von Weib und Heimatland, in ehrbar Treu verbunden,
schtz ich hier als einsam Wacht den Schlaf aller Burgunden.

Wenn Freundschaft schlft, die Treue wacht
durch trnenreiche Stunden.
Wenn Liebe schweigt, die Treue wacht
und heilt selbst tiefste Wunden.

Mein stolzes Herz wiegt zentnerschwer, ich blut aus tausend Wunden,
Allein mein Wille hlt mein Schwert und mich noch eng umschlungen.

Es flstern tausend Zungen: Tod den Nibelungen!
Es flstern tausend Zungen: Tod den Nibelungen!

Das Sonnenlicht - es trstet nicht, der Nebel hat entbunden,
seinem khlen Kuss entspringt das End der Nibelungen.

Wenn Freundschaft schlft...